

Karwoche – Ostern

Die Karwoche ist liturgisch die intensivste Zeit des Kirchenjahres. Es geht ja schliesslich auch um das zentrale Geheimnis unseres christlichen Glaubens: Jesus hat die Liebe Gottes verkündet, und er hat das durchgehalten bis in die tiefste Verlassenheit, als er von den damals staatlich und religiös Verantwortlichen getötet wurde. Gott hat diese Botschaft Jesu bestätigt, indem er ihn nicht im Tode liess, sondern auferweckte. Durch das Mitfeiern der ganz verschiedenartigen Liturgien wollen wir uns wieder neu in diese Botschaft vertiefen.

Der **Palmsonntag** nimmt den Zwiespalt dieser ganzen Woche vorweg: Zuerst feiern wir den festlichen Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihm viele Leute mit Palmzweigen zujubeln. Aber bald schlägt die Stimmung um: im Evangelium hören wir schon vom Leidensweg Jesu und seinem Tod am Kreuze.

Wir besammeln uns am Vorabend und am Sonntag vor der Kirche, wo wir die Palmzweige segnen wollen und mit diesen in den Händen gemeinsam in die Kirche einziehen. Ich finde es schön, wenn die Tradition weiter gepflegt wird, dass viele ihre selber gebundenen Palmen mitbringen.

Und am Abend des Palmsonntags bereiten wir uns in einer Bussfeier auch innerlich auf diese Tage vor.

Am **Hohen Donnerstag** feiern wir, dass Jesus als letztes Geschenk vor seinem Leiden seinen Jüngern sich selbst unter den Gestalten von Brot und Wein gibt. Jesus bietet auch uns dieses Geschenk immer wieder an: Nehmen wir es an durch regelmässige Teilnahme an der Messe und auch an der Kommunion!

Als besonderes Zeichen für diesen Tag der Einsetzung lade ich Sie am Hohen Donnerstag ein, die Kommunion unter beiden Gestalten zu empfangen, also nicht nur wie sonst in der Hostie, sondern auch in der Kelchkommunion.

Zum Abschluss des Gottesdienstes am Hohen Donnerstag werden die Altäre von den Altartüchern entblösst, um so schon die „Abwesenheit Jesu“ zu verdeutlichen. So soll auch der Tabernakel am Karfreitag leer sein, und darum werden die konsekrierten Hostien nicht wie üblich zum Tabernakel beim Hochaltar, sondern zu

jenem auf dem Seitenaltar gebracht. Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen, eine Zeit in **stiller Anbetung** zu verbringen.

Der **Karfreitag** ist der Gedenktag des Leidens und Sterbens Jesu. In der nachmittäglichen Feier steht die **Passion** und die **Verehrung des Kreuzes** im Zentrum. Als Ausdruck unserer Trauer über das Sterben Jesu ist der Karfreitag Fast- und Abstinenztag. Wir wollen an diesem Tag auch eucharistisch fasten und verzichten an diesem Tag auf die Kommunion.

Für die Schüler gestalten wir am Vormittag um 10.00 Uhr eine eigene liturgische Feier, wo wir anhand von einigen Gegenständen den Leidensweg Jesu überlegen wollen. Zu diesem Gottesdienst sind alle ganz herzlich eingeladen. Zum Abschluss dieser Feier dürfen die Eltern ihren Erstkommunions-Kindern das Andenkenskreuz übergeben, das sie für sie aus Ton modelliert haben.

In der **Osternacht** feiern wir den Hauptgottesdienst des ganzen Jahres: Wir feiern in der Nacht die Auferstehung Jesu. Diese Feier hat 4 Teile: In der **Lichtfeier** verehren wir Christus in der neuen Osterkerze als das Licht der Welt, das in die dunkle Kirche gebracht wird, und damit dieses Licht auch wirklich zum Ausdruck kommt, fangen wir diesen Gottesdienst erst um 21.00 Uhr an. Im **Wortgottesdienst** hören wir einige wichtige Texte der Heilsgeschichte. In der **Tauffeier** erneuern wir unser eigenes Taufversprechen und dürfen Franziska, Tochter von Urs + Evelin Heer-Lendi durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufnehmen! In der **Mahlfeier** schliesslich empfangen wir den Auferstandenen zu unserer Stärkung.

Vor dem Gottesdienst haben Sie die Möglichkeit, eine **Heimosterkerze** mit dem gleichen Motiv wie die Osterkerze zu Fr. 10.-- zu kaufen, mit ihr die Messe mitzufeiern und am Schluss das Osterlicht nach Hause mitzunehmen. Daneben gibt es natürlich auch noch die Osternachtkerzchen für alle Mitfeiernden.

Den Gottesdienst am **Ostersonntag** schliesslich verschönert uns der Kirchenchor mit seinem Gesang.

Am **Ostermontag** schliesslich wollen wir die Osterfreude noch ein wenig nachklingen lassen in einem einfachen Gottesdienst um 9.00 Uhr.

Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, an diesen vielfältigen Gottesdiensten teilzunehmen und so die Freude der Auferstehung an Ostern ganz tief zu erfahren.

Gottesdienstordnung im April 2009

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

Palmsonntag

Kirchenopfer: Fastenopfer der Schweizer Katholiken

Sie können das Fastenopfersäcklein mitbringen.

4. Samstag 17.30 Eucharistiefeier

Wir beginnen den Gottesdienst mit der Palmsegnung vor der Kirche

SM Alfons Bamert-Kübler

5. Palmsonntag 9.00 Eucharistiefeier

Wir beginnen den Gottesdienst mit der Palmsegnung vor der Kirche

SM Anna Bamert-Mäder

19.30 Bussfeier

8. Mittwoch 8.30 Eucharistiefeier

9. Hoher Donnerstag 19.30 Abendmahls-Gottesdienst

Übertragung des Allerheiligsten

Nach dem Gottesdienst Gelegenheit zur stillen Anbetung

10. Karfreitag 10.00 Schüler-Liturgie

In diesem Gottesdienst erhalten die Erstkommunikanten ihr Andenkenskreuz

15.00 Wortgottesdienst mit Leidensgeschichte – Kreuzverehrung – Fürbitten

Die Kirchenglocken schweigen am Karfreitag

Kirchenopfer: Für Christen im Heiligen Land

Ostern

Kirchenopfer: Für Christen im Heiligen Land

11. Samstag 21.00 Osternachtfeier:

Lichtfeier mit Osterlob – Wortgottesdienst – Wasserweihe und Erneuerung des

Taufversprechens – Eucharistiefeier

Vor dem Gottesdienst Verkauf der Heimosterkerzen.

12. Ostersonntag **Hochfest der Auferstehung des Herrn. 9.00 Eucharistiefeier**

Mitwirkung unseres Kirchenchores

13. Ostermontag **9.00 Eucharistiefeier**

15. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Ostersonntag B

Kirchenopfer: Helvetas

18. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

Dreissigster für Lina Bamert-Fontanive

SM Hedwig und Hugo Ruoss-Epp

GM Hans Pfister-Bamert

19. Sonntag **9.00. Eucharistiefeier**

Dreissigster für Anton Pfister

SM Peter und Paulina Bamert-Pfister

SM Otto und Hildegard Egli-Bamert

SM Paula Bamert

SM Paul Bamert

18.00 Italienergottesdienst

22. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

3. Ostersonntag B

Kirchenopfer: Für die Auslagen vom Weissen Sonntag

25. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

SM Albert und Aloisia Bamert-Schnellmann

SM Josef und Louise Bamert-Janser

SM Lina Bamert-Gyr

SM Josef und Marie Bamert-Bamert

SM Emma und Josef Müller-Büeler

SM Franz Xaver Bamert-Thum

SM Katharina Kälin-Ochsner

**26. Weisser Sonntag 10.00 Eucharistiefeier
mit 26 Erstkommunikanten
Mitwirkung der Bürgermusik**

29. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Wir bitten Sie, die Gedächtnismessen für den Monat Mai bis spätestens 6. April zu melden.

Liste der Erstkommunikanten

Noé Angehrn, St. Gallerstr. 32a

Cédéric Bamert, St. Gallerstr. 11b

Jill Bamert, Heiteristr. 11

Marco Bamert, Hof

Damian Beeler, Bolenbergstr. 18

Aurora Berisha, Tödistr. 6

Manuel Diethelm, Gassweidli 6

Michele Florida, Weberstr. 3

Milena Fusaro, Tödistr. 3

Dominik Gjetaj, Stockbergstr. 29

Leonie Grob, Bolenberg 43

Anton Janser, Gassweidli 3

Chiara Knobel, Etzelstr. 8

Ananthee Landolt, Bolenberg 46

Sarah Laube, Ulmenweg 1

Adrian Mächler, Birkenstr. 27

Nathalie Mächler, Bügel

Olivia Malacrida, St. Gallerstr. 41a

Josip Mamuzic, Zürcherstr. 8

Ryan Oppliger, Im Feld 7

Laura Ronner, Rüschenzopfstr. 9
 Christoph Schätti, Buchbergstr. 52
 Luca Schnell, Stockbergstr. 10a
 Michael Steinegger, Höhenstr. 7
 Noemy Weber, Feldstr. 8
 Rebecca Widrig, Ringstr. 10

Weisser Sonntag

9.30 Besammlung der Erstkommunikanten im Schulhaus Dorfhalde
 9.50 Einzug der Erstkommunikanten angeführt von der Bürgermusik
 10.00 Eucharistiefeier
 Nach der Messe feierlicher Auszug, Apéro mit musikalischer Umrahmung.

Opferempfehlungen

9./10./11./12.4. Christen im Heiligen Land

Durch das Karwochenopfer geben wir den Christen im Heiligen Land materielle Hilfe. Viele Menschen leben dort unter bedrückenden sozialen und humanitären Bedingungen. Jede Spende trägt dazu bei den Kirchen vor Ort zu helfen.

18./19.4. Helvetas

Helvetas setzt sich weltweit dafür ein, dass sich benachteiligte Menschen in ärmeren Ländern aus eigener Kraft ihre Existenz sichern können. Der Schwerpunkt des Engagements liegt dabei auf den Wasserprojekten. Doch auch andere Grundbedürfnisse wie beispielsweise ein genügendes Einkommen oder eine minimale Ausbildung sind zentrale Anliegen ihrer Arbeit.

Pfarreichronik

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 15. März: *Nino Ziegler*, geboren am:

15. Januar 2009, als Kind von Katharina und Rolf Ziegler-Schelbert, Holeneich 50

Glückwünsche

80 Jahre

am 9. April Frau Rosa Schirmer

am 29. April Frau Anna Bamert-Schnyder

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Lina Bamert-Fontanive (24.11.1922-25.2.2009)

Walter Bisig-Zimmermann (25.5.1923-4.3.2009)

Anton Pfister (8.2.1930-6.3.2009)

Der Herr schenke ihnen die Freude in seinem Reich und den Angehörigen Kraft und Trost.

Spezielle Termine

1. Mittwoch: Badeplausch in Bad Ragaz mit der FMG

13.15 Uhr Abf. Gallusplatz

2. Donnerstag: Jassen im Rest. Schäfli

14. Dienstag: Lotto im Rest. Hirschen

23. Donnerstag: Jassen im Rest. Kapellhof

Organisation durch die Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther.

18. Samstagnachmittag im Rest. Hirschen

Die Theatervagabunden laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum Theaterbesuch ein.

22. Mittwoch: im Schulhaus Dorfhalde

Lottomatch der FMG

Ferien der Schulkinder vom 27. April – 11. Mai

Kollekten und Spenden

14./15.2. Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme	190.00
21./22.2. Salesianer Don Bosco Jugendhilfe	200.00
28.2./1.3. Schweizerisches Rotes Kreuz im Kt. Schwyz	266.00
7./8.3. Redemptoristen und ihr Einsatz in Vallegrande	231.10
Krebsliga Schweiz (Beerdigung B. Gmür-Arnold)	670.00
Orgelfonds (Beerdigung O. Pfister-Föllmi)	764.50
Spitex Netstal (Beerdigung W. Grob)	402.00
Alters- und Pflegeheim zur Rose (Beerdigung L. Bamert-Fontanive)	440.00

Allen Spendern herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Finanzielle Unterstützung Pfarreiblatt

Jeden Monat bekommen Sie im Pfarreiblatt die Informationen über Gottesdienste mit Jahrzeiten, Taufen, Hochzeiten, Erstkommunion und Firmung, aber auch über andere Pfarreianlässe. Damit diese einigermassen aktuell mitgeteilt werden können, haben wir wieder von der zweimonatlichen auf die monatliche Erscheinungsweise gewechselt. Daneben vermittelt die Pfarreiblatt-Redaktion des Augustinuswerkes weiteres christliches Wissen.

Sie alle bekommen dieses Pfarreiblatt regelmässig zugesandt, ohne dass Sie es extra abonnieren müssen. Wenn Ihnen diese Informationen aber wichtig sind, möchten Sie dies vielleicht finanziell unterstützen. Darum haben wir diesem Pfarreiblatt einen Einzahlungsschein beigelegt mit der Einladung, etwas an die

Kosten der Herstellung des Pfarreiblattes beizutragen. Herzlichen Dank jetzt schon für alle Beiträge.

Kirchenrat Tuggen

Dr. med Jürg F. Wyrch

Kirchenpräsident